

# Landesverband Baden-Württemberg

Der Friedrich-Bödecker-Kreis Baden-Württemberg e. V., gegründet 1979, vermittelt und finanziert Lesungen vorrangig an Schulen im Land. In den letzten 24 Jahren wurden so mehr als 8.500 Lesungen finanziert, die nach unserem Verständnis integrierte Unterrichtsveranstaltungen sind und an denen in all den Jahren über 400.000 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben.

Unser Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche

- durch eine Autorenbegegnung Interesse und Spaß am Lesen gewinnen
- anhand von Textproben und Lesungen Einblick in das Werk einer Autorin/eines Autors bekommen
- in Werkstattgesprächen etwas über das Schreiben und die Möglichkeiten sich selbst auszudrücken erfahren
- durch Literatur und den darin gespiegelten Problemen, sowohl persönlicher als auch gesellschaftlicher Natur, zur Reflexion angeregt werden.

In Baden-Württemberg geht die Initiative für eine Autorenlesung in der Regel vom Lehrer aus, der aufgrund seines Unterrichtslehrplanes eine Autorin/einen Autor einlädt. Hierzu kann er sich auch von der Geschäftsstelle beraten lassen.

Eine Lesung muss drei Monate vor der Veranstaltung bei der Geschäftsstelle formlos schriftlich beantragt werden. Der FBK Baden-Württemberg übernimmt - im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten - ein Honorar von 220,00 €(Vollfinanzierung) bzw. 110,00 €(Teilfinanzierung). Reise- und Übernachtungskosten tragen generell die Schulen.

Zu einer Lesung kann jeder deutschsprachige Autor eingeladen werden, sofern er/sie bereit ist die finanziellen Bedingungen zu akzeptieren. Eine Lesung sollte in der Regel 90-120 Minuten dauern, einschließlich Werkstattgespräch. Besonders wichtig ist außerdem, dass die Lesung im Unterricht nachbereitet wird. Mehr als zwei Klassen (60 Zuhörer) sind für eine Lesung nicht förderlich.

Zukünftig wird der FBK Leseförderung auch im außerschulischen Bereich veranstalten, so es die finanzielle Lage erlaubt. Modellversuche, nämlich Literaturseminare in Zusammenarbeit mit den Landfrauenverbänden und Literaturworkshops für Jugendliche, wurden bereits durchgeführt.